

Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 75 (1968)

Heft: 8

Rubrik: Rohstoffe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rohstoffe

Neues Material für Möbelstoffe von Du Pont

Auf dem Raschelstuhl gewirkte Möbelstoffe, die von Du Pont aus dem bauschigen, endlosen Nylongarn «Antron» 24 mit hohem Denier entwickelt wurden, eröffnen neue Perspektiven für Heimtextilien. Dank der kontrollierten Elastizität dieser Stoffe passen sie sich ausgezeichnet auch Rundungen an. Unter Berücksichtigung des Gewichtes kann die Festigkeit dieser Stoffe mit derjenigen von Stahl gleichgesetzt werden. Verschleissfestigkeit und Widerstandsfähigkeit gegen Zerfasern liegen im Vergleich zu herkömmlichen Möbelbezügen hoch. Die Stoffe sind strapazierfähig und lassen sich mühelos reinigen, da sich Staub- und Schmutzpartikel an den Fasern nicht festkrusten.

Die neuen Stoffe haben gegenüber Jersey den Vorteil, dass sie maschenfest sind; unansehnliche «Laufmaschen» sind daher ausgeschlossen.

Die Verwendung von «Antron» 24 mit Titers von 520 bis 1200 Denier, je nach der gewünschten Struktur, ermöglicht Stoffe mit derart reichem Strich und Gefüge, wie sie bisher bei gewirkten Möbelbezügen nicht erzielt werden konnten.

Die einzigartigen Vorzüge dieses Polyamidgarnes, das speziell für Polstermöbel entwickelt wurde, besteht darin, dass es stufen- oder abschnittsweise eingefärbt werden kann; dadurch verfügt der Stoffhersteller über eine erheblich grössere Auswahl bei der Schaffung von Farbabstufungen und kann auf Wunsch der Kunden auch kurze Bahnen in exklusiven Farbkombinationen einfärben. So lassen sich in einem einzigen Bad bis zu fünf Farbtöne, einschliesslich spinngefärbtem Schwarz, erzielen.

Als erstes Unternehmen hat die Firma Fratelli Saporiti in Besnate (Italien) diese Neuerung aufgegriffen. Die Sitzbänke und Sessel, die für den im Mai eröffneten neuen Genfer Flughafen bestellt wurden, hat Saporiti mit einfarbigem Stoff aus «Antron» 24 in Oliv, Purpur oder Senf

bezogen, der von der Firma Lehr in Münchwil (Schweiz) hergestellt wurde. Die kommerzielle Entwicklung von Stoffen in einfarbigen und Phantasiemustern wird gegenwärtig von der Mafotex in Cassano Magnago (Italien) durchgeführt.



Stückgefärbter Raschelstoff für Polstermöbel aus «Antron»

Spinnerei, Weberei

Moderne Webegeschirre für automatische Einziehmaschinen

H. Fietz, c/o Grob & Co. AG, Horgen
(5. Fortsetzung und Schluss)

Transport und Lagerung der Webketten

Im Zusammenhang mit der Automatisierung der Einzieherei ist es unumgänglich, dass auch dem Transport und der Lagerung der Webketten vollste Aufmerksamkeit geschenkt wird. Es ist jedem Webereifachmann bekannt, dass unzulängliches Lagern und Transportieren viele Schäden hervorrufen können. Durch unsachgemässen Transport der Ketten von der Schlichterei oder Zettlerei in die Einzieherei können Fadenschichten beschädigt werden, die die Vorbereitungszeit für das Knüpfen und Einziehen wesentlich verlängern. Oft werden Webketten unsachgemäss in Reihen auf dem Boden gelagert oder sogar kreuzweise aufeinandergestapelt. Diese Lagerungsart bringt es mit sich, dass die Webketten öfters herumgehoben und verschoben werden müssen. Es ist daher unbedingt zu empfehlen, dass diese Reserveketten in geeigneten Kettbaumlagern, zum Beispiel Paternosteraufzügen, gelagert werden.

Noch grössere Probleme stellt der Transport fertig eingezogener Ketten von der Einzieherei in die Weberei. Hier

werden sehr oft die Webegeschirre auf die Kettbaumscheiben gelegt und zuoberst das Blatt festgebunden. Auf diese Weise werden die Ketten in die Weberei transportiert. Die Folge davon ist, dass viele Kettfäden abgeklemmt und Litzen beschädigt werden. Auf der Webmaschine müssen die beschädigten Litzen ersetzt und die gebrochenen Kettfäden angeknüpft und von Hand eingezogen werden. Dadurch wird die Vorbereitungszeit der Webmaschine ganz erheblich verlängert. In einer modernen Weberei muss daher das Einziehen der Kettfäden in das Webegeschirr als eine geschlossene Folge von Arbeitsgängen betrachtet werden. Diese beginnen mit der Herstellung der Webkette und sind beendet, wenn die Webkette auf der Webmaschine aufgelegt ist. In dieser Reihe von Arbeitsvorgängen spielt der Transport eine grosse Rolle. Der Idealfall ist, wenn die Webkette ohne Umlad vom Lagerraum oder der Schlichterei über die Einzieherei zur Webmaschine gelangt. Dadurch gelangt die Webkette im besten Zustand auf die Webmaschine. Sie kann ohne Verzug aufgelegt und angewoben werden.